

# Weihnachten – Geburt des Herrn

## *Das Weihnachtsevangelium nach Lukas*

*In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr; der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:*

*Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.*

*Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war. (Text aus Einheitsübersetzung, Lk 2, 1-20)*

## **Das Weihnachtsfest – ein Fest des Lichtes**

Das Fest der Geburt des Herrn wird erst seit dem 4. Jhd. gefeiert. Es wurde auf den römischen Feiertag „sol invictus“ (Fest des unbesiegbaren Sonnengottes) gelegt. An diesem Tag, dem 25. Dezember, war die Wintersonnenwende (längste Nacht, kürzester Tag) und von da an gewann die Sonne als Symbol des Sonnengottes wieder mehr Kraft. Für die Christen ist Jesus das Licht der Welt; von daher lag es nahe, den Geburtstag des Herrn auf dieses symbolträchtige Datum zu legen.

Im Mittelpunkt steht das Jesuskind. Gottes Kind, das Licht und Freude in die Welt bringt, wird in der Mitte der Nacht geboren. Arm kommt das Kind auf die Welt, und Hirten, die der damals niedrigsten Gesellschaftsschicht angehören, sind die ersten, die von dem Ereignis erfahren und heraneilen, um den neugeborenen Messias, den Gesandten Gottes, zu verehren.

## **Symbolik und Brauchtum**

**Christbaum:** erinnert an den Baum des Lebens im Paradies. Wurden Adam und Eva aus dem Paradies vertrieben, öffnet Christus wieder den Zugang zur Fülle des Lebens.

**Lichterschmuck:** Christus, das Licht der Welt ist da mit seiner ganzen Herrlichkeit.

**Geschenke:** Zeichen der Freude und der Liebe.

**Krippe:** Nach Lk 2,7 wurde das Jesuskind – in Windeln gewickelt – in eine Krippe bzw. einen Futtertrog gelegt. Nach der Tradition war es vor allem der Hl. Franziskus, der die Bedeutung der Krippe erkannte und herausstellte. Die Verehrung des Jesuskindes in der Krippe bekam dadurch neue Impulse. Das Aufstellen einer Krippe ist in vielen Häusern Brauch, der über Generationen weitergegeben wird.

**Christmette:** Der Gottesdienst im Kirchenjahr, der die Herzen der Menschen wohl am tiefsten berührt. Er findet in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember statt.

## **Das Christkind**

„Das Christkind beschert in den überwiegend katholischen Gegenden Süddeutschlands, Österreichs und der Schweiz zu Weihnachten die Kinder - und geht auf Martin Luther, den Reformator, zurück. Bis dahin hatte der Nikolaus am 5. oder 6. Dezember die Geschenke gebracht, doch Luther wollte im Jahr 1535 die überbordende Heiligenverehrung des ausgehenden Mittelalters zurückdrängen: Der ‚heilige Christ‘ sollte am Weihnachtsfest den Menschen etwas Gutes tun. So kam in die überwiegend evangelischen Gebieten das Christkind, während die Katholiken bis ins 19. Jahrhundert vom Nikolaus beschert wurden. Das Christkind hatte bald nichts mehr mit Luthers ‚heiligem Christ‘ zu tun - es wurde ein niedliches, mädchenhaftes Wesen mit weißem Gewand und Engelsflügeln, das unwiderstehlich seinen Siegeszug in den katholischen Gebieten antrat, wie auch der Adventskranz und der Weihnachtsbaum. Doch wenige Jahrzehnte später drang der Weihnachtsmann, eine verballhornte Form des katholischen Nikolauses, von Norden her in die evangelischen Gebiete ein. Eine Untersuchung von 1932 zeigte den weitgehenden Konfessionswechsel des Christkindes: Im protestantischen Norden kam nun der Weihnachtsmann, im katholischen Süden das Christkind. Eine Ausnahme ist das Christkind im protestantischen Nürnberg: Es löste nach dem Zweiten Weltkrieg den Rauschgoldengel ab.“ Mad

*Quelle: Aktuelles Lexikon, in: SZ, 23.24.25.26 Dezember 2006*

## ***Möglichkeiten der Festgestaltung***

Die eigentliche Feier ist in der Regel dem engeren Familienkreis vorbehalten. Im KiGa und Hort ist darauf zu achten, dass die Gestaltung vorbereitenden Charakter hat und das eigentliche Fest nicht vorwegnimmt. In Heimen sollte das Fest so familiär wie möglich gefeiert werden, damit die Kinder Geborgenheit erfahren.

Aus der Fülle der Möglichkeiten hier einige Vorschläge:

Herbergssuche als Rollenspiel

Krippenlandschaft aufbauen

Aus Teelichtern einen Stern legen

Einander ein nettes Wort schenken: Teiln. bekommen Zettel auf den Rücken geheftet und schreiben sich gegenseitig etwas Positives darauf

Das Weihnachtsevangelium nach Lukas Kap. 2 aus einer Kinderbibel lesen, an der entsprechenden Stelle das Jesuskind in die Krippe legen

Weihnachtslieder singen: Zu Betlehem geboren; Ihr Kinderlein kommet u.v.a. Noten und Melodien online unter [www.lieder-archiv.de/lieder](http://www.lieder-archiv.de/lieder)

Aus: Andreas Gruber, Arbeitsbuch Religionspädagogik (2015)